

**Albert Wendt**

**PRINZESSIN ZARTFUSS  
UND DIE SIEBEN ELEFANTEN**

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2000

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe der Bücher ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL  
Marienburger Straße 28  
10405 Berlin

Wird das Stück nicht zur Aufführung oder Sendung angenommen, so ist dieses Ansichtsexemplar unverzüglich an den Verlag zurückzusenden.

## **PERSONEN**

Prinzessin Zartfuß

Dr.-Ing. Mäusel

Dirigent

Kranräuber

Kommissar

Elefantenmann

Stimme 1 (energische Männerstimme)

Stimme 2 (keifende Frauenstimme)

Stimme 3 (schüchterne Männerstimme)

## **ORT**

Vulkangebirge

## **ZEIT**

Gegenwart

## 1.

*Autogeräusch.*

- Zartfuß                    Mann. He, Mann! Herr Dr.-Ing. Mäusel!  
*(„Ing“ wird gesprochen.)*
- Mäusel                    Ja.
- Zartfuß                    Wenn ich mir die Füße wasche, denke ich manchmal, daß ich eine verwunschene Prinzessin bin.
- Mäusel                    Warum?
- Zartfuß                    Weil ich so zarte und kleine Füße habe, wie eine Prinzessin. Das Zaubermittel, das mich verwandelt hat, hat nicht gereicht, nur bis zu den Waden. Darum gucken aus mir echte Prinzessinnenfüße raus. Die sind das einzig Wahre, alles andere an mir ist nicht wahr. Ich bin Prinzessin Zartfuß.
- Mäusel                    Du bist ein dummes dickes Ding.  
Du bist nicht nur eine Prinzessin, du bist drei Prinzessinnen, dem Gewicht nach. Hör nur, wie der Kleine schnauft.
- Zartfuß                    Da kann ich doch nichts dafür, daß dein Auto keine Kraft hat.
- Mäusel                    Da würde sogar ein Traktor schnaufen, müßte er dich übers Vulkangebirge schleppen.
- Zartfuß                    Es geht ja nicht mehr lange bergauf. Noch ein paar Kilometer, und wir sind auf dem Kamm, dann gehts bergab. Bergab bin ich sehr gut zu fahren.
- (Jämmerliches Motorengeheul.)*
- Mäusel                    Hör doch nur, wie er sich quält. Er gibt sein Bestes, aber er wird es nicht schaffen. Ich halte, ich laß ihn ausruhen, sonst schindet er sich noch einen Schaden ins Getriebe.
- (Anhalten, Motor abschalten. Stille, dann ein Grollen.)*
- Zartfuß                    Gewitter?
- Mäusel                    Nein, das kam mehr von innen. Es wird halt nicht umsonst Vulkangebirge heißen.

Zartfuß Ich würde sagen, der Kleine hat sich nun genug erholt, wir sollten schnell weg von hier.

Mäusel Und ich würde sagen, der Kleine hat sich von dir noch nicht erholt. *(Stärkeres Grollen.)*  
Na, vielleicht doch.  
Schnell, steig ein.  
*(Türenschnellen, starten, anfahren, Fehlzündungen. Aufheulen, abstellen.)*

Zartfuß Hat er Launen?

Mäusel Krämpfe hat er. Todeskrämpfe.

Zartfuß Vielleicht sind es doch nur Launen, weil du ihn verzärtelst.

Mäusel Einer, der dich mit in sein Auto nimmt, der verzärtelt sein Auto nicht.

Zartfuß Aber es hat nicht so geklungen, als ob er einen guten Willen hätte. *(Grollen.)*  
Los, faß ihn fester an.

Mäusel Nimm die Hand von der Zündung, das verschreckt ihn gänzlich.

Zartfuß Au!

Mäusel Selber schuld.  
*(Grollen.)*

Zartfuß Du, Mann, wir sind allein.  
Es sind keine Leute mehr da. Keine Autos, keine Wanderer, keine Vögel. Wir sind ganz allein.  
Unheimlich ist mir, ich habe Angst.

Mäusel Gerede. Außerdem stimmt es nicht. Da fliegt ein Vogel.

Zartfuß Er fliegt weg. Es war der letzte. Jetzt sind wir ganz und gar zurückgelassen. Jetzt wird etwas passieren.

Mäusel Wir sind nicht allein, wir haben das Auto.

Zartfuß Ach, das kleine, schwache.

Mäusel                    Wir haben das Radio.

Zartfuß                    Ja, schalt es ein.

Radio                      Achtung, Achtung, höchste Alarmstufe!  
Im Vulkangebirge sind Erdbewegungen zu erwarten.  
Wir fordern alle auf, das Gebirge sofort zu verlassen!  
Achtung, Achtung! Lebensgefahr! *(Aus.)*

*(Das Auto wird gestartet, es fährt unter qualvollen Motorgeräuschen ein Stück.)*

Mäusel                    Na, siehst du, es geht doch, du schaffst es.

*(Fehlzündung, Stille.)*

Zartfuß                    Mein lieber Mann, mein lieber Dr.-Ing. Mäusel: Da mir dein Auto die paar Pfund Übergewicht nicht verzeihen will, steige ich jetzt aus, damit du dich retten kannst. Fahr los und dreh dich nicht nach mir um.

Mäusel                    Meine liebe Frau, meine liebe Prinzessin Zartfuß!  
*(Betont derb.)* Bleib sitzen, und schließ die Tür!

Zartfuß                    Und weiter!

Mäusel                    Was weiter. Wir warten ab.

Zartfuß                    Und ich dachte, du sagst jetzt etwas Wunderbares, wie: „Ich laß dich nicht im Stich.“  
oder:  
„Wenn uns die Erde verschlingt, dann wollen wir uns aneinander lehnen, denn es war manchmal sehr schön zwischen uns.“

Mäusel                    Unsinn. Wir stehen geologisch gesehen nicht schlecht. Es kann nichts auf uns fallen, und wir können nirgends runterfallen. Also kein Grund, sentimental zu werden. *(Tosendes Grollen.)*  
Hilfe! Gib deine Hand, Frau!

*(Grollen, ausblenden.)*

## 2.

*Der Stau.  
Nächster Morgen.*

- Zartfuß            Wach auf, Mann, es ist schon hoher Morgen, und alle Vögel sind wieder da.
- Mäusel            Krach machen die Ääster.  
Au, hilf mir mal, mein Bein hat sich im Lenkrad verfangen.
- Zartfuß            War das nicht eine unvergeßliche Nacht?
- Mäusel            Ich werde so schnell nicht vergessen, daß deine Zentner uns fast das Leben gekostet hätten.
- Zartfuß            Und ich werde nicht vergessen, daß du mich nicht abgeworfen hat, wie einen Ballast.
- Mäusel            Geh weg, nun ists gut.  
Nacht war Nacht und jetzt herrscht wieder Ordnung.  
Mal sehen, was der Kleine heute sagt.  
Ausgeruht müßte er ja sein. *(Starten.)*  
Hörst du, er klingt wieder frisch.
- Zartfuß            Mann, schalt aus, wir können nicht fahren. Sieh mal nach vorn.  
Und werd nicht wütend. Ich kann nichts dafür.
- Mäusel            Die Straße. Die ganze breite Straße.
- Zartfuß            Hat es gehoben, an die drei Meter.
- Mäusel            Wie mit einer Rasierklinge herausgeschnitten, ein Plateau, groß wie ein Tanzsaal.
- Zartfuß            Wie eine große Felsentorte. Mit einem Stück Straße drauf.
- Mäusel            Vielleicht sind wir nur noch nicht wach.
- Zartfuß            Dann fahr los, wenn wir an den Felsen knallen und es weh tut, dann ist es kein Traum.
- Mäusel            Deine Dummheit tut so weh, daß ich weiß, ich bin wach.  
Steigen wir aus und sehn nach, ob wir seitlich vorbei kommen.

*(Türen, herankommendes Auto, Hupen, scharfes Bremsen.)*

Dirigent Wissen Sie, was Sie anrichten. Soll ich Ihnen sagen, was meine Zeit wert ist. Wollen Sie es in Rubel, Mark oder Dollar hören, was eine Minute meiner Zeit kostet.  
Warum ist die Straße hier zu Ende.  
Warum geht sie da oben weiter, das gibt doch keinen Sinn.

Mäusel An den Seiten kommt man auch nicht vorbei. Links der Abgrund, rechts der Berg.  
Darf ich mich vorstellen: Dr.-Ing. Mäusel. Meine Frau – nicht zu übersehen.

Dirigent Hugo von Fitz. Dirigent.

Zartfuß Sind Sie der echte von Fitz.

Dirigent Keinen Schmus.  
Sagen Sie Meister zu mir, und halten Sie mich nicht länger auf. Mich erwartet das zweitbeste Orchester der Welt.  
Ach so, ja der Fels.  
Ein Fels stellt sich mir in den Weg, das ist mal was Neues. Diesmal kein Kollege und kein Bürokrat und kein Kritiker und kein schlechter Geschmack, sondern ein Fels.  
Erledigt, ich werde nicht kämpfen.  
Erstens ist der Fels zu dumm, um auf meine Ausstrahlung zu reagieren, zweitens würde ich sowieso unterliegen und drittens, sehen Sie, da unten, da und da und da!  
Die vielen Fahrzeuge, die übers Gebirge wollen. Zuerst eine Art Kranauto, dahinter mit Blaulicht ein Polizeiwagen und danach, kaum zu glauben, ein Elefantentransport und dann viele Personenwagen.  
Das gibt einen kräftigen Stau, die Leute werden sich abrackern, um für sich den Weg frei zu machen und damit, also drittens, meinen Weg gleich mit ebnen.  
Leben Sie wohl, Dr.-Ing. Mäusel, küß die Hand, Gnädigste, mein Gott, ich habe ja schon manche Wagnersängerin gesehen ... naja. Ich setze mich in meinen Wagen und dirigiere das beste Orchester der Welt.  
Es ist das Orchester in mir. Ein Blick in die Partitur, und es spielt mir auf, schade, daß es die Welt niemals hören wird, sie würde sich dumm und dämlich zahlen.

*(Autotür.)*

Zartfuß Mann, Mäusel, da bin ich aber froh, daß du nur eine drittklassige Jazzband in dir hast.